

The story of the Lionfox Naruto

Eine andere Narutogeschichte, die man so nicht erwarten würde.

Von Kyuubi-kyu

Kapitel 1: Good bye Jiraiya

Naruto schüttelte leicht den Kopf bei den ganzen Gedanken, er verstand den Alten nicht aber akzeptierte, dass er nicht über diese Sachen sprechen wollte. Bei dem Gedanken 'Familie' beschleunigte Naruto seine Schritte, denn für ihn war Jiraiya seine Familie. Aber in letzter Zeit schien jemand vermehrt daran Interesse zu zeigen, diese Familie zu zerstören. Warum? Das wusste Naruto selber nicht, aber er wurde das Gefühl nicht los, dass es irgendwas mit Jiraiyas Vergangenheit zu tun haben musste. Was hatte er einen Schreck bekommen als er den alten Löwen vor vier Tagen am Fluss, blutüberströmt, fand. Dabei wollte Jiraiya doch nur Lachse fangen gehen. Jetzt lag er schwer verwundet in einer Höhle nahe dem See Kioyo und pflegte seine Wunden, oder besser gesagt, Naruto pflegte sie, denn Jiraiya war zu schwach dazu. Ein Knurren entwich Narutos Kehle, als er einen kleinen Hügel herab sprang und noch mal das Tempo erhöhte. *Diese blöden Löwen, warum jagen die uns...ich verstehe es nicht* In seinen Gedanken versunken bemerkt Naruto den Geruch nicht, der sich langsam ausbreitet und niederlegt wie Nebel am Morgen. Erst 2 km vor der Höhle blieb er plötzlich stehen, hob seine Schnauze in den Wind und seine Instinkte schalteten auf Alarm. Er blickte sich um und seine Ohren sowie sein Schwanz zuckten hin und her...und dann nahm er es wahr. Seine Augen weiteten sich und das Wildschwein viel ohne jeglicher Beachtung gen Boden. Es war nicht das Wildschwein was er roch und auch nicht der Herbstwind oder der Waldboden, der durch die letzten Tage vom Regen aufgeweicht war. Nein, Jiraiyas Geruch lag in der Luft aber nicht der eigentliche sondern der seines Blutes. Und mit dem nächsten Windhauch wusste Naruto auch, es war frisches Blut. *NEIN* war das letzte was Naruto in dem Moment dachte, bevor er losprätschte. Immer schneller und schneller wurde er, sprang über sämtliche Sträucher, Büsche, Steine und Äste hinweg und etwas in ihm fing an zu brodeln. Mit jedem Schritt den er machte zog sich das brodeln, die Wut, durch seinen Körper. Er hatte das Gefühl das sich sein Fell besser an den Körper schmiegte als sonst, das seine Pranken und Krallen ihn besser hielten und das er hinten am Schwanz auf einmal eine bessere Steuerung hatte. Aber was Naruto in dem Moment am meisten überraschte waren seine Augen. Sie schienen besser zu sehen, Dinge die er mit dem Körper erst später erreichte. Jedes Insekt, jeder Baum oder jedes Blatt schien wie in Zeitlupe an ihm vorbei zuziehen. Daher sah Naruto auch vorher schon, was er sich wünschte nicht zu sehen. Rot... alles auf der Lichtung vor der Höhle war

rot und es stank nach Blut und... Tot. Und in mitten des Ganzen und den zwei toten Löwen die klare Kehlkopfbisse aufwiesen, stand ein hellblauer Löwe mit erhobener Pranke um dem unter ihm liegenden Jiraiya den Todesstoß zu geben. „Du hast uns echt noch zugesetzt, trotz deiner Verletzungen, aber nun ist endlich Schluss“ knurrte der fremde Löwe. Seine Pranke schnellte gerade herab als Naruto dazwischen ging und selber einen Treffer setzte. Der gegnerische Löwe taumelte zurück und rieb sich sein rechtes Auge, welches Naruto mit seiner Pranke komplett erwischt hatte. Dieses Auge würde wohl das letzte mal gesehen haben. Jiraiya schützend, stellte Naruto sich vor ihn und seine Zähne und Krallen ächzten nur darauf, weiterhin das zu verteidigen, was Naruto 'Familie' nannte und wenn er selber sogar Angriffe starten musste. Turwik brauchte etwas, bis er die neue Situation begreifen konnte und sich seinen neuen Gegner besah. Aber vor ihm stand etwas, das man nicht als Löwe bezeichnen konnte. Größe und Statur stimmten und auch die Mähne deutete darauf hin aber... Turwik erstarrte als er in die Augen des löwenähnlichen Wesens sah, welches da vor ihm stand und gefährlich knurrte. Diese Augen, Turwik war sich nicht sicher, er kannte sie, aber woher: „Wer oder was bist du?“, knurrte er und fuhr fort: „Du siehst aus wie ein Löwe, hast aber einen anderen Schwanz, Ohren und Fellfarbe“. Dann zog er die Augenbrauen zusammen und knurrte gefährlicher: „Und dann diese Augen...dieses beißende rot“. Naruto wusste nicht was er darauf sagen sollte, normalerweise hatte er blaue Augen, jetzt sollten sie Rot sein und was war das mit seinem Aussehen? Der Löwe mit dem goldbraunen Fell verstand die Welt nicht mehr. Sich nichts anmerken lassend, machte er eine Schritt nach Vorne. Jiraiya war gerade in die Vergessenheit geraten: „Was meinst du damit, kennst du diese Augen? REDE!“, schrie er nur noch. Zähne fletschend stieß Turwik hervor: „Ich rede nur wenn ich will und du redest jetzt nicht mehr, genau wie der Alte da“. Das reichte, Naruto machte drei große Schritte auf Turwik zu und zielte erneut auf sein bereits verletztes Auge, doch dieses mal war sein Gegner schneller, wich aus und verpasste Naruto einen gewaltigen Prankenhieb gegen das linke Schulterblatt. Davor nicht zurückschreckend verlagerte Naruto sein Gewicht nach hinten und lies sich auf den Rücken fallen um mit den Hinterläufen den Gegner hinter sich zu werfen. Damit hatte Turwik nicht gerechnet und kam mit seinem rechten Auge zuerst auf den Boden auf. Naruto wollte gerade nachsetzen, den belämmerten Gegner mit einem gezielten Hieb außer Gefecht zu setzen, als ein Brüllen die Lichtung durchjagte. Naruto erstarrte und sah auf Richtung Höhle. Auf der oberen Kante der Höhle stand ein weitere Löwe, denn Naruto durch das Licht kaum erkenne konnte: „Turwik! Hat dir Orochimaru nicht gesagt du sollst nur Jiraiya töten, warum spielst du hier dann mit dem Welpen rum?“ „ Los jetzt, du hast noch den Auftrag Chira zu erledigen, der Alte tut es eh nicht mehr lange“ „Schon gut“ knurrte Turwik und eh sich Naruto versah, war er bereits zu seinem Gruppenführer auf die Höhle empor gestiegen. Er schaute noch mal zu Naruto herab: „Ich schwöre dir ich hole mir mein Auge zurück!“, dann war er verschwunden. Nur der andere Löwe stand noch eine Weile dort und fixierte Naruto genau: „Sehr interessant!“ murmelte er bevor er sich auch abwandte und verschwand, „davon sollte ich Orochimaru in Kenntnis setzen“ Erst jetzt realisierte Naruto, nach dem die beiden Löwen weg waren, was der eine sagte und drehte sich langsam zu seinem Ziehvater um. Da lag Jiraiya in seinem eigenen Blut, die Augen geschlossen. Sein ganzer Körper war übersät mit tiefen Wunden und es wirkte auf Naruto als wäre er schon nicht mehr unter den Lebenden. Ein leises Röcheln verriet Naruto jedoch das er noch leben musste. Tränen bildeten sich in seinen Augen als er auf Jiraiya zu ging, die Wunde an seiner linken Schulter hatte er bereits komplett vergessen. „Naruto“ schwach und ohne Kraft vernahm

Naruto Jiraiyas stimme. „Naruto...es...tut mir leid!“ Naruto konnte es nicht glauben, er hatte einen Grund sich zu entschuldigen, immerhin hatte er bei der Jagd getrödelte und am Schluss die Angreifer entkommen lassen. Naruto reagiert sofort und schrie förmlich seinen Ziehvater an: „Sprich nicht...BITTE sprich nicht, es wird alles wieder gut“, wie zur Bestätigung legte er seine beiden Pranken auf die tiefe Bauchwunde Jiraiyas. „Ich bekomme das auch alles wieder hin!“, jetzt ließ Naruto seinen Tränen freien Lauf, sie schlichen sich aus seinen Augen die Wange hinab, über die drei leichten schwarzen Streifen bis sie sich in seiner Mähne verirrteten. „Nein... Naruto“, hustete Jiraiya und spuckte dabei Blut, welches dabei Narutos Pranken benetzte. „Aber...“ „NEIN“, wieder ein Husten und wieder Blut, welches Jiraiyas Kehle verließ. „Bitte Naruto...höre mir jetzt einfach nur zu!“ Dabei öffnete er seine Augen, die bereits jetzt alles an Glanz und Farbe verloren hatten und dem Tod näher standen als dem Leben. „Es ist vorbei...du kannst nichts mehr tun... ich... habe dir nicht alles erzählt!“ Trotz der Tränen setzte Naruto ein gequältes Lächeln auf und erwiderte: „Ich weiß, das habe ich mit den Jahren auch bemerkt!“ „Naruto...ich..es tut mir leid...du musst wissen...dein Vater...er ...“ Weiter kam Jiraiya nicht mehr, denn es erschütterte ihn ein weiterer Hustenanfall bevor sein Kopf zur Seite sackte und sich seine Augen für immer schlossen. Jetzt hielt Naruto nichts mehr, weinend brach er auf den Körper zusammen, der für ihn Familie war, der für ihn ein Zuhause war der für ihn alles war, auch ein Grund zu leben. Er weinte und weinte bis der Regen einsetzte und das ganze Blut wegspülte, welches diesen Ort besudelt hatte. Naruto konnte nicht sagen wie lange er dort gelegen hatte, er merkte nur das der Körper unter ihm immer mehr an Wärme verlor und erkaltete. Es war vorbei... der alte Jiraiya war von ihm gegangen, er war Tot.

Jetzt stand er also da, oberhalb bei der Höhle unter einer hohen Tanne die alle Jahreszeiten grün stand und besah sich sein Werk. Der Regen welcher das ganze Blut weggespült hatte war vorbei und kleine Tropfen die sich den Weg von den Tannenspitzen nach unten auf den Boden suchten, landeten ab und zu auf etwas weichem Felligem. Naruto hatte nachdem er einigermaßen klar im Kopf war eine Grube gebuddelt und Jiraiya hier begraben. Die Wirklichkeit schien ihn wieder eingeholt zu haben und mit der Wirklichkeit auch das Wissen. Er hatte genau verstanden was Jiraiya letzten Worte waren und genau das war es, was jetzt wieder die Wut in ihm hoch kochen ließ, Schwanz, Ohren und Fell verändern sich. Seine Augen wurden rot und in dem Rot entstanden drei schwarze tropfenähnliche Flecken. Was es mit seinen Augen auf sich hatte, dass wusste er nicht, aber er wusste, dass es sehr effektiv und hilfreich sein würde. Naruto knurrte und seine Zähne kamen zum Vorschein. Er hatte lange überlegt und jetzt kannte er seinen neuen Lebensinhalt...sie hatten ihm alles genommen und da reichte Naruto nicht nur ein Auge. Turwik würde für das bezahlen was er hier angestellt hatte. Wieder schalten Jiraiyas Worte durch seinen Kopf: „dein Vater...er...war mein Sohn“ und Naruto wusste, er wollte Rache.

schlurz mir tut es soooo leid um Jiraiya aber anderes ging es nicht...
Das nächste Kapitel spielt komplett wo anderes, also lasst euch überraschen